

*Berufliche Vorsorge
Swiss Life Schweiz*



SwissLife

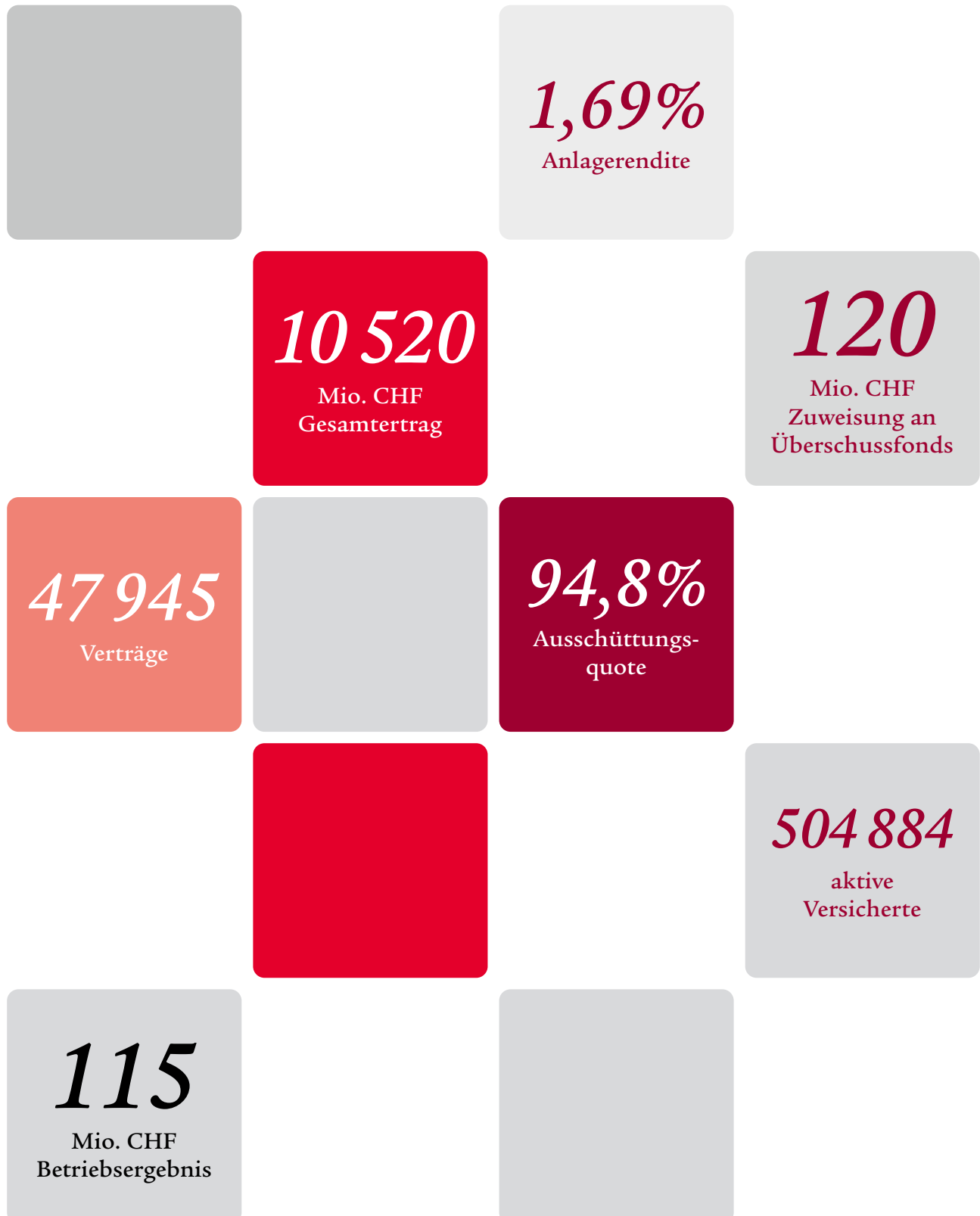
Betriebs- rechnung 2020

Inhalt

Swiss Life Betriebsrechnung 2020 in Kürze	3
Editorial	4
Auf einen Blick – die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz	6
<i>Aufgliederung der Sparprämie</i>	7
<i>Aufgliederung der Versicherungsleistungen</i>	8
<i>Aufgliederung der Kapitalerträge</i>	8
<i>Grundsätze der Rechnungslegung</i>	9
<i>Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote</i>	9
<i>Der Mindestquote unterstelltes Kollektivgeschäft</i>	10
<i>Der Mindestquote nicht unterstelltes Kollektivgeschäft</i>	11
<i>Zusammenfassung</i>	12
Versicherungstechnische Rückstellungen	12
<i>Überschussfonds</i>	13
<i>Teuerungsrückstellungen</i>	13
<i>Bilanzwerte – Passivpositionen</i>	14
<i>Weitere Kennzahlen</i>	14
Angaben zum Anlagejahr 2020	15
<i>Angaben zur Anlagepolitik von Swiss Life</i>	15
<i>Das Anlageportefeuille im Detail</i>	16
Kapitalanlagen, Bewertungsreserven, Rendite und Performance	17
<i>Bilanzwerte – Aktivpositionen</i>	18
<i>Vermögensverwaltungskosten</i>	18
Kostenprämien und Betriebsaufwand	19

Swiss Life

Betriebsrechnung 2020 in Kürze



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die finanzielle Stabilität und die langfristige Finanzierung der Leistungsversprechen für unsere Versicherten sind durch solide Rückstellungen und eine verbesserte Kostenstruktur nachhaltig gesichert. Die Verwaltungskosten konnten dank der konsequenten Umsetzung der Effizienzsteigerungsmassnahmen erneut um 2,4% gesenkt werden. Die Versicherten der beruflichen Vorsorge erhielten 2020 insgesamt CHF 128 Mio. aus dem Überschussfonds, während gleichzeitig CHF 120 Mio. zugeführt wurden.

Der Bedarf von KMU und Grossunternehmen nach Sicherheit in der beruflichen Vorsorge zeigt sich in der weiterhin stabilen Nachfrage nach Garantielösungen. Swiss Life verzeichnet eine Zunahme der Anzahl Verträge um 2% auf 47 945 und weist damit unter Einhaltung der umsichtigen Annahmepolitik, die sich bewährt hat, ein erfreuliches und gesundes Bestandeswachstum aus.

Gleichzeitig sind wir erfreut, dass auch die teilautonomen Lösungen von Swiss Life die Bedürfnisse unserer Kunden treffen. Die teilautonomen Lösungen verzeichnen wiederum ein erfreuliches Wachstum. Kundinnen und Kunden verlangen zunehmend flexible Lösungen; insbesondere die Nachfrage nach individuellen Anlagemöglichkeiten im Bereich der überobligatorischen 1e-Vorsorge steigt weiter an.

Swiss Life leistet über ihr Kerngeschäft, die finanzielle Vorsorge und Beratung, einen direkten Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Gesellschaft. Langfristiges und verantwortungsbewusstes Denken gehört zu den Grundprinzipien, wenn es um die Anlage des Vorsorgevermögens der Versicherten geht. Swiss Life ist sich ihrer besonderen Verantwortung als grosse institutionelle Anlegerin bewusst. Entsprechend werden Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG) bei jeder Anlageentscheidung berücksichtigt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen als Kundin und Kunde von Swiss Life für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue. Diese bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Partnerschaft. Wir freuen uns, Sie weiterhin in Ihrem selbstbestimmten Handeln begleiten zu dürfen.



A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, connected strokes that form the name Hans-Jakob Stabel.

*Hans-Jakob Stabel
Leiter Geschäftsbereich Unternehmenskunden
Mitglied der Geschäftsleitung*

Auf einen Blick – die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz

Ertrag	2020	2019
Gebuchte Brutto-Prämien	9 240	11 540
Sparprämien	8 294	10 604
Risikoprämien	719	710
Kostenprämien	227	226
Nettokapitalerträge	1 273	1 572
Direkte Kapitalerträge	2 012	2 070
Ergebnis aus Veräusserungen	220	356
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-260	-41
Währungsergebnis	-481	-608
Zinsaufwand	-6	-6
Bruttokapitalerträge	1 485	1 771
Vermögensverwaltungskosten	-212	-199
Übriger Ertrag	6	6
Rückversicherungsergebnis	1	-2
Gesamtertrag	10 520	13 116
Aufwand	2020	2019
Versicherungsleistungen	8 018	7 998
Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	2 636	2 533
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)	4 089	3 967
Rückkaufswerte aus Vertragsauflösungen	1 255	1 459
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	37	39
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	2 045	4 605
Altersguthaben	1 136	3 446
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	-120	-158
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	984	748
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	-7	69
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	-5	-17
Deckungskapital übrige Deckungen	132	235
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	-136	300
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	20	-14
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen	0	0
Teuerungsrückstellungen	0	0
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	41	-4
Abschluss- und Verwaltungskosten	206	211
Veränderung Prämienüberträge	0	0
Übriger Aufwand	16	22
Zuweisung zum Überschussfonds	120	148
Betriebsergebnis	115	132
Gesamtaufwand	10 520	13 116

Alle Angaben in Mio. CHF



Aufgliederung der Sparprämie

Aufgliederung der Sparprämie	2020	2019
Altersgutschriften	2 783	2 725
Individuelle Einlagen infolge Dienst Eintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung	3 915	3 368
Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen	814	3 678
Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten	9	8
Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten	24	98
Einlagen für Freizügigkeitspolice	749	727
Total Sparprämien	8 294	10 604

Alle Angaben in Mio. CHF

Aufgliederung der Versicherungsleistungen

Aufgliederung der Versicherungsleistungen	2020	2019
Leistungen infolge Alter	1 974	1 886
Rentenleistungen	965	929
Kapitalleistungen	1 009	957
Quote Rentenleistungen	49%	49%
Quote Kapitalleistungen	51%	51%
Leistungen infolge Tod und Invalidität	663	647
Rentenleistungen	448	445
Kapitalleistungen	215	202
Total Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	2 636	2 533

Alle Angaben in Mio. CHF

Aufgliederung der Kapitalerträge

Aufgliederung der direkten Kapitalerträge	2020	2019
Flüssige Mittel	-3	2
Obligationen	1 098	1 171
Liegenschaften	447	422
Hypotheken	101	102
Übrige Kapitalanlagen	369	373
Direkte Kapitalerträge	2 012	2 070

Alle Angaben in Mio. CHF



Grundsätze der Rechnungslegung

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge umfasst das Geschäft mit der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Die gesetzlichen Grundlagen bilden das BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) und das VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) sowie deren Verordnungen.

Die wesentlichen Einnahmegrößen der Betriebsrechnung sind periodische Prämien, Einmalprämien und Kapitalerträge. Die Versicherungsleistungen bestehen vorwiegend aus Rentenleistungen infolge Alter, Invalidität und Tod oder Kapitalleistungen bei Freizügigkeit und Rückkauf.

Die Ausführungen basieren auf dem statutarischen Abschluss. Der statutarische Abschluss Schweiz stellt die Schweizer Kollektiv- und Einzelversicherung aus versicherungstechnischer Sicht dar. Auf seiner Grundlage kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA die Einhaltung der Solvenz- und anderer Vorschriften überprüfen. Der statutarische Abschluss bildet die Grundlage für die Überschusszuweisung an die Versicherungsnehmer, die Dividendenpolitik und die Berichterstattung an die Aufsicht.

Der statutarische Abschluss ist nicht zu verwechseln mit dem Konzernabschluss Swiss Life. Letzterer stellt den Geschäftsgang der gesamten Gruppe aus Aktionärssicht dar. Er wird nach einheitlichen Regeln gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. In den Jahresabschluss fliessen auch die Ergebnisse der ausländischen Töchter ein. Ein direkter Vergleich mit dem Geschäftsergebnis Schweiz ist nicht möglich.

Das Geschäft der beruflichen Vorsorge kann in die drei Prozesse Sparen, Risiko und Kosten gegliedert werden. Mit den Erträgen werden zuerst die jedem Prozess zugeordneten Aufwendungen gedeckt. Der verbleibende Ertrag wird anschliessend zur Bildung von Reserveverstärkungen für die nachhaltige Sicherung unserer Leistungsversprechen und zur Alimentierung des Überschussfonds verwendet.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Das Geschäft der beruflichen Vorsorge kann in die drei Prozesse Sparen, Risiko und Kosten gegliedert werden. Mit den Erträgen werden zuerst die jedem Prozess zugeordneten Aufwendungen gedeckt. Der verbleibende

Ertrag wird anschliessend zur Bildung von Reserveverstärkungen für die nachhaltige Sicherung unserer Leistungsversprechen und zur Alimentierung des Überschussfonds verwendet.

Prozess	Einnahmen	Zugeordnete Leistungen
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Verzinsung der Altersguthaben und Deckungskapitalien für laufende Renten, Umwandlung des Altersguthabens in Altersrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung von Deckungskapitalien für neu entstehende Renten
Kostenprozess	Kostenprämie	Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung

Der Mindestquote unterstelltes Kollektivgeschäft

Das Kollektivgeschäft ist zu einem grossen Teil der Mindestquote unterstellt. Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestquote – auch Legal Quote genannt – sehen vor, dass mindestens 90% der Erträge zu Gunsten der

Versicherungsnehmer zu verwenden sind. Dadurch wird sichergestellt, dass die Versicherungsnehmer an einem allfälligen Gewinn einer Versicherungsgesellschaft angemessen partizipieren.

	2020	2019
Summe der Ertragskomponenten	1 933	2 303
Sparprozess	1 108	1 486
Risikoprozess	611	603
Kostenprozess	214	214
Summe der Aufwendungen	1 983	1 879
Sparprozess	1 367	1 268
Risikoprozess	412	396
Kostenprozess	204	215
<i>Bruttoergebnis der Betriebsrechnung</i>	<i>-50</i>	<i>424</i>
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	-233	242
Im Sparprozess	-273	210
Langlebigkeitsrisiko	-154	347
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	-119	-137
Zinsgarantien	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Wertschwankungen Kapitalanlagen	0	0
Im Risikoprozess	40	32
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle*	4	32
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	1	2
Schadenschwankungen	35	-2
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0
Zuweisung an den Überschussfonds	90	62
<i>Ergebnis der Betriebsrechnung</i>	<i>93</i>	<i>120</i>
<i>Ausschüttungsquote</i>	<i>95,2%</i>	<i>94,8%</i>

Alle Angaben in Mio. CHF

*Einschliesslich Äufnung der Deckungskapitalverstärkungen für Invaliden- und Hinterbliebenenrenten

Swiss Life hat im Jahr 2020 im Geschäft das der Mindestquote unterstellt ist insgesamt CHF 1 840 Mio. zugunsten der Versicherten verwendet. Mit einer Aus-

schüttungsquote von 95,2% werden die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllt.

Der Mindestquote nicht unterstelltes Kollektivgeschäft

Der Mindestquote nicht unterstellt sind Verträge, die über eine spezielle Regelung der Überschussbeteiligung verfügen. Dazu zählen Verträge mit eigener Einnahmen-

und Ausgabenrechnung. Hier richtet sich die Partizipation an einem allfälligen Überschuss nach dem vertragsindividuellen Risikoverlauf.

	2020	2019
Summe der Ertragskomponenten	286	205
Sparprozess	165	86
Risikoprozess	108	107
Kostenprozess	13	12
Summe der Aufwendungen	211	95
Sparprozess	150	35
Risikoprozess	48	48
Kostenprozess	13	12
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	75	110
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	23	12
Im Sparprozess	15	10
Langlebigkeitsrisiko	17	30
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	-2	-20
Zinsgarantien	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Wertschwankungen Kapitalanlagen	0	0
Im Risikoprozess	8	2
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle*	2	4
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	0	0
Schadenschwankungen	6	-2
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0	0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0
Zuweisung an den Überschussfonds	30	86
Ergebnis der Betriebsrechnung	22	12
Ausschüttungsquote	92,3%	93,8%

Alle Angaben in Mio. CHF

*Einschliesslich Äufnung der Deckungskapitalverstärkungen für Invaliden- und Hinterbliebenenrenten

Swiss Life hat im Jahr 2020 im Geschäft das nicht der Mindestquote unterstellt ist insgesamt CHF 264 Mio. zugunsten der Versicherten verwendet.

Zusammenfassung

	*MQ	**NMQ	Total
Bruttoeinnahmen	1 933	286	2 219
Summe der Aufwendungen	1 983	211	2 194
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen	-233	23	-210
Zuweisung an den Überschussfonds	90	30	120
Ergebnis der Betriebsrechnung	93	22	115
Ausschüttungsquote	95,2%	92,3%	94,8%
Überschussfonds	289	70	359

*MQ: der Mindestquote unterstellt

**NMQ: nicht der Mindestquote unterstellt

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen	Obligatorium	Überobligatorium
Altersguthaben	41 942	21 261
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	1 938	502
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	15 331	8 146
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	2 037	714
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	3 639	
Deckungskapital übrige Deckungen	3 904	
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und FZP	3 220	
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	759	
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	0	
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	167	
Teuerungsrückstellungen	635	
Total versicherungstechnische Rückstellungen	73 572	

Alle Angaben in Mio. CHF

Swiss Life hat unter Berücksichtigung des weiterhin anhaltenden tiefen Zinsniveaus zusätzliche Schritte zur Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Destinatären vorgenommen und dabei die Bewertung der Rentenverpflichtungen mit einem technischen Zinssatz von 0,87% (Vorjahr 0,96%) vorgenommen. Mit der Bildung von zusätzlichen versicherungstechnischen Rück-

stellungen konnte die zukünftige Zinsbelastung weiter gesenkt werden. Dies erlaubt Swiss Life in Zukunft weiterhin ihr Kundenversprechen in voller Sicherheit erfüllen zu können. Zudem verfügt Swiss Life über einen gut dotierten Überschussfonds, der den Destinatären auch in Zukunft eine hohe Partizipation an den Erträgen garantieren wird.

Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine Rückstellung für zukünftige Überschussbeteiligungen. Er dient dazu, Schwankungen im Geschäftsverlauf zu glätten und eine stabile Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zu gewährleisten. Der Überschussfonds darf ausschliesslich zugunsten der Versicherungsnehmer verwendet werden. Er wird über die Zuweisung aus der Betriebsrechnung

gespiesen. Aus ihm werden die Verteilungen an die Versicherungsnehmer entnommen. Gelder, die in den Überschussfonds fliessen, müssen spätestens nach fünf Jahren an die Versicherungsnehmer weiter gegeben werden. In einem Jahr dürfen nicht mehr als zwei Drittel des Überschussfonds an die Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Stand Anfang Jahr	367
Den Vorsorgeeinrichtungen zugeteilt	-128
Valorisationskorrektur	0
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits	0
Dem Überschussfonds aus der Betriebsrechnung zugewiesen	120
Stand Ende 2020	359
davon gebundener Teil	137
davon freier Teil	222

Alle Angaben in Mio. CHF

Vom Ergebnis 2020 konnten dem Überschussfonds Kollektivleben insgesamt CHF 120 Mio. zugewiesen werden.

Teuerungsrückstellungen

Der Teuerungsfonds ist eine versicherungstechnische Rückstellung. Er finanziert die zukünftigen Anpassungen der laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten

an die Preisentwicklung. Der Teuerungsfonds wird aus Teuerungsprämien der aktiven Versicherten gespiesen.

Stand Anfang Jahr	635
Teuerungsprämien brutto	5
Kostenaufwand	-3
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-2
Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a	0
Auflösung zugunsten Überschussfonds	0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0
Stand Ende 2020	635

Alle Angaben in Mio. CHF

Bilanzwerte – Passivpositionen

Total versicherungstechnische Rückstellungen	73 572
Überschussfonds	359
Prämienüberträge	0
Gutgeschriebene Überschussanteile	89
Übrige Passiven	4 196
Bilanzsumme	78 216

Alle Angaben in Mio. CHF

Weitere Kennzahlen

Anzahl Kollektivverträge	47 945
Anzahl Versicherte Ende Rechnungsjahr	689 198
Anzahl aktive Versicherte	504 884
davon Anzahl Vollversicherte	374 947
davon Anzahl übrige aktive Versicherte	129 937
Anzahl Rentenbezüger	84 589
Anzahl Freizügigkeitspolizen	99 725
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1,00%
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0,125%
Mindestzinssatz gemäss BVG-Obligatorium (Schattenrechnung)	1,00%
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,87%
Umwandlungssatz der obligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Frauen bei Pensionierungsalter 64)	6,80%
Umwandlungssatz der überobligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Frauen bei Pensionierungsalter 64)	5,10%
Umwandlungssatz der obligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Männer bei Pensionierungsalter 65)	6,80%
Umwandlungssatz der überobligatorischen Altersguthaben bei Vollversicherung (für Männer bei Pensionierungsalter 65)	5,10%
Mindestumwandlungssatz gemäss BVG-Obligatorium für Frauen bei Pensionierungsalter 64 (Schattenrechnung)	6,80%
Mindestumwandlungssatz gemäss BVG-Obligatorium für Männer bei Pensionierungsalter 65 (Schattenrechnung)	6,80%

Angaben zum Anlagejahr 2020

Aktien

Am 19. Februar 2020 wurde der seit März 2009 beinahe ununterbrochene Aufwärtstrend an den Börsen jäh gestoppt. Ursache waren immer deutlichere Anzeichen einer globalen Pandemie. Die wichtigsten Leitindizes brachen im Laufe der Zeit bis Mitte März um rund 30% ein. Weil Geld- und Fiskalpolitik der heranziehenden Wirtschaftskrise mit aller Macht und sehr rasch begegneten erholten sich die Aktien aber bereits ab dem zweiten Quartal 2020 markant. Drei Gründe waren massgeblich dafür verantwortlich, dass sich die Aktienmärkte unbeeindruckt von der zweiten Welle der Pandemie und den erforderlich gewordenen neuerlichen Eindämmungsmassnahmen zeigten: Anders als im ersten Lockdown blieben die internationalen Lieferketten intakt, was den wirtschaftlichen Schaden begrenzte. Weiter stützten das Ergebnis der US Präsidentschafts- und Kongresswahlen die Aktienkurse. Und zuletzt wurde der Durchbruch bei der Suche nach Impfstoffen gegen COVID-19 vermeldet.

Zinsen

Zu Beginn der durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie ausgelösten Rezession stiegen die Renditen auf Obligationen staatlicher Schuldner vielerorts, da Zweifel aufkamen, wie die ergriffenen Fiskalpakete finanziert werden sollten. Die rasche Reaktion der Geldpolitik zur Begleitung der getroffenen Konjunkturmassnahmen stoppte diese Entwicklung bereits im zweiten Quartal. In der Schweiz tendierten die Renditen auf Obligationen der Eidgenossenschaft ab Mitte April wieder tiefer in den negativen Bereich. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs stellten die Notenbanken der Schweiz, der Eurozone und der USA klar, dass sie über die kommenden

Jahre an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten werden. In Europa sorgte die EZB mit ihren Anleihekaufprogrammen dafür, dass auch Spanien und Portugal zwischenzeitlich eine negative Rendite auf ihren Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit aufwiesen.

Währungen

Die Krise von 2020 hatte eine weitere Aufwertung des Schweizer Frankens zur Folge. Im Unterschied zur Europäischen Schuldenkrise war es diesmal der US Dollar, der im Jahresvergleich markant schwächer notierte. Am 1. Oktober 2019 wurde der Franken zum Dollar noch zu Parität getauscht. Ein Jahr später waren für den Greenback nur noch 92 Rappen zu zahlen. Aus Zahlen der Schweizerischen Nationalbank wird ersichtlich, dass diese im ersten Halbjahr 2020 Interventionen im Umfang von 90 Milliarden Franken zur Verhinderung einer weiteren Aufwertung tätigte. Die wirtschaftliche Stabilisierung ab Mai trug immerhin im Austauschverhältnis zum Euro zu einer Entspannung bei.

Anlagestrategie der Swiss Life

Swiss Life hat auch in diesem Marktumfeld die in den Vorjahren implementierte Strategie fortgeführt. Im anhaltend tiefen Zinsumfeld investierte Swiss Life nebst in Anleihen mehrheitlich in vorrangig besicherte Darlehen, Hypotheken und Infrastrukturanlagen. Der Liegenschaftsbestand wurde wie in den Vorjahren weiter ausgebaut. Mit diesen Massnahmen erzielte Swiss Life auf den Kapitalanlagen für die berufliche Vorsorge eine Netto Rendite von 1,69% (2019: 2,16%). Die Anlageperformance auf Marktwerten lag bei 2,77% (2019: 5,53%).

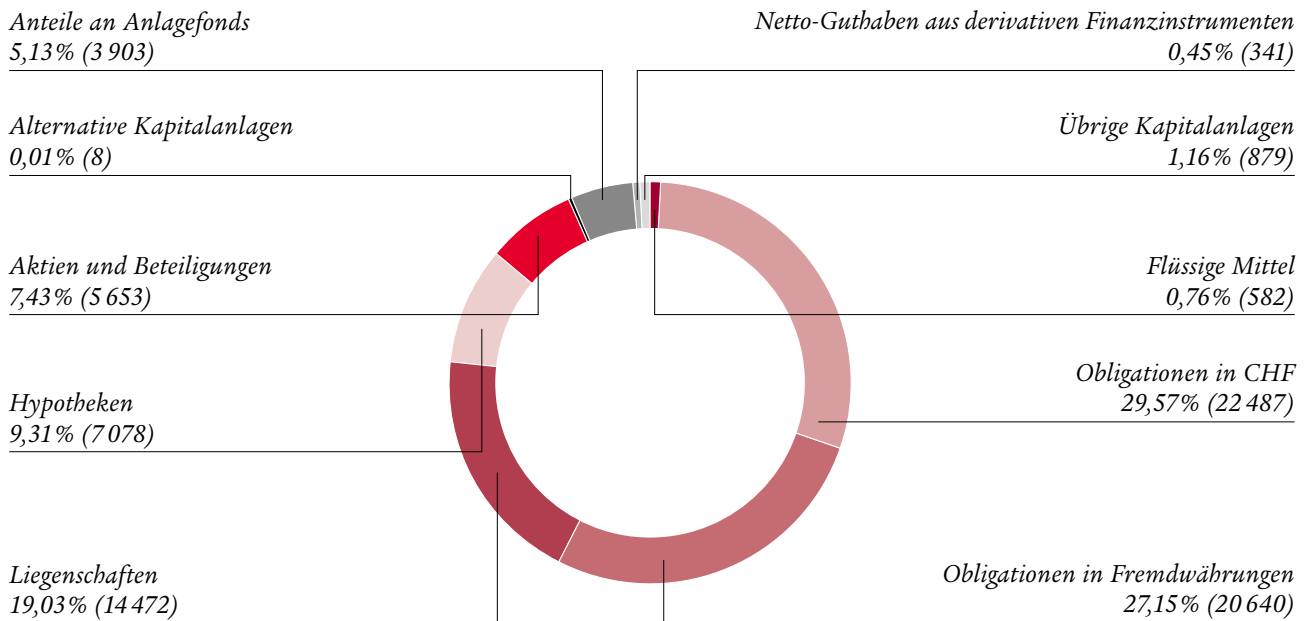
Angaben zur Anlagepolitik von Swiss Life

Swiss Life verwaltet ihre Kapitalanlagen so, dass das eingesetzte ökonomische Risikokapital mit ihrer Risikoneigung im Einklang steht. Swiss Life betreibt dafür ein Asset and Liability Management (ALM), bei dem Erkenntnisse aus den Risikoabschätzungen als Basis für die Anlagestrategie herangezogen werden. Ziel ist es, fällige Leistungen jederzeit bezahlen zu können und

stets genügend Eigenkapital zur Deckung von Wertschwankungen der Aktiven und Passiven zur Verfügung zu haben. Die Anlage der Vermögen der Versicherungsnehmer, der freien Reserven des Unternehmens sowie des Eigenkapitals erfolgt stets unter der Berücksichtigung klarer Kriterien bezüglich Sicherheit, Rendite und Liquidität.

Das Anlageportefeuille im Detail

Kapitalanlagebestand nach Anlagekategorien per 31.12.2020 (in Prozent des Buchwertes).
Das Total beträgt CHF 76 043 Mio. (alle Angaben in Klammern in Mio. CHF).





Kapitalanlagen, Bewertungsreserven, Rendite und Performance

Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Quote
Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres	74 147	85 264	
Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahres	76 043	88 291	100,00%
Direkte Kapitalanlagen		82 985	93,99%*
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen		5 069	5,74%*
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen		237	0,27%*

Alle Angaben in Mio. CHF

* Gemessen am Marktwert des Kapitalanlagebestands am Ende des Rechnungsjahres

Bewertungsreserven	2020	2019
Bewertungsreserven zu Beginn des Rechnungsjahres	11 118	8 130
Bewertungsreserven am Ende des Rechnungsjahres	12 248	11 118
Veränderung der Bewertungsreserven	1 130	2 988

Rendite und Performance	Brutto	Netto
Kapitalanlageertrag	1 484	1 273
Rendite auf Buchwerten*	1,98%	1,69%
Performance auf Marktwerten**	3,01%	2,77%

Alle Angaben in Mio. CHF

* Kapitalanlageertrag in Prozent des durchschnittlichen Buchwertes

** Kapitalanlageertrag und Veränderung der Bewertungsreserven in Prozent des durchschnittlichen Marktwertes

Bilanzwerte – Aktivpositionen

Kapitalanlagebestand	76 043
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	851
Übrige Aktiven	1 322
Passive Rückversicherung	0
Bilanzsumme	78 216

Alle Angaben in Mio. CHF

Vermögensverwaltungskosten

Die Brutto-Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen der beruflichen Vorsorge werden nach den Kostenkategorien Verwaltung und Bewirt-

schaftung (TER), Transaktion und Kommission (TTC) sowie übrigen nicht zuordenbaren Service-Kosten (SC) ausgewiesen.

Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	212
Vermögensverwaltungskosten (brutto gemäss OAK-Schema)	376
TER-Kosten	305
Direkte Kapitalanlagen	280
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)	25
TTC-Kosten	63
SC-Kosten	8
Aktivierte Kosten	-44
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	-120

Alle Angaben in Mio. CHF



Kostenprämien und Betriebsaufwand

	Betriebsaufwand (in Mio. CHF)	pro Kopf (in CHF)	Kostenprämien (in Mio. CHF)	pro Kopf (in CHF)
Aktive Versicherte	200	395	221	439
Freizügigkeitspolicen	3	28	3	25
Übrige	3		3	
Zwischentotal	206	353	227	330
Rentner	37*	443		
Total	243			

*Der Betriebsaufwand für die Rentner wird im Spar- und Risikoprozess getragen.

Aufgliederung des Betriebsaufwands nach Kostenstellen

Abschlussaufwendungen	57
an Broker und Makler*	35
an eigenen Aussendienst	22
übrige	0
Aufwendungen für Marketing und Werbung	4
Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	145
Abschluss- und Verwaltungskosten	206
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	37
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	0
Total Betriebsaufwand	243

Alle Angaben in Mio. CHF

*inkl. Provisionen für Vertriebskooperationen

Die Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 206 Mio. enthalten sämtliche Abschluss- und Verwaltungskosten, die Swiss Life durch das Führen des Kollektivlebens-Geschäfts entstehen. Dank der getroffenen Effizienzstei-

gerungsmassnahmen konnte Swiss Life gegenüber 2019 die Verwaltungskosten von CHF 211 Mio. auf CHF 206 Mio., d. h. um 2,4%, senken. Swiss Life ist bestrebt, diesen Kostenaufwand in Zukunft weiter zu senken.



*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

*Swiss Life AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach, 8022 Zürich
www.swisslife.ch*